



Galgevöga

Ein Stück Bern

Freilichttheater zum 10-jährigen Jubiläum des Quartiers Schönberg-Ost

«Gäu, du hesch sicher scho n'è Idee für n'ès Jubiläumstheater?» Auf diese herausfordernde Frage antwortete ich damals vor drei Jahren zunächst mit einem kategorischen «Nei, sicher nid!»... , aber schon ging es los in meinem Kopftheater, das mich anschliessend während Wochen begleitete, bis das Theaterstück «Galgevögu» ein halbes Jahr später in einer ersten Fassung auf Papier vorlag.

Nach den ermutigenden Erfahrungen mit dem Winterspiel «Herr Odes und der Engel» Ende November 2018 auf dem Guyerplatz beim Bitziusschulhaus waren für mich von Anfang an zwei Dinge klar: Das Stück wird wieder als Freilichtspiel auf diesem Platz mit Aktrinen und Akteuren möglichst aus unserem Schönberg-Ost-Quartier aufgeführt. Naheliegend war für mich auch, dass der Ort selbst Thema werden muss. Heute lädt der Platz mit seinem «schönen Berg»-Hügel zum Boulespiel und Urbangardening ein. Bis ins 18. Jahrhundert jedoch war er die «Richtstätt untenaus», das Galgenfeld.

Erst im Jahre 2009, kurz vor Aushub- und Aufschüttbeginn für die ersten Einstellhallen und Häuser, wurden die knöchernen Reste aus dieser Zeit durch den kantonalen archäologischen Dienst entfernt. Dort also, wo das Theater «Galgevögu» im September 2022 aufgeführt werden soll, gingen während Jahrhunderten mit Galgen und Schwert Hinrichtungen über die Bühne, u.a. zur Abschreckung und als Spektakel fürs Publikum.

Bei den recht aufwändigen historischen Recherchen geriet für mich immer mehr ein Ereignis aus dem bernischen Bauernkrieg im 17. Jahrhundert in den Fokus: Der Tag und die Nacht vor der Hinrichtung des sogenannten «Bauernkönigs» Niklaus Leuenberger am 27. August 1653. Die verschiedenen menschlichen Dramen, die mit dieser Hinrichtung zusammenhingen, versuchte ich im Stück in 5 Bildern zu verdichten.

Das Grundthema ist dabei die Zwiespältigkeit unserer Existenz und der scheinbaren Gerechtigkeit mit ungleich langen Spiessen.

Heinz Hubacher, Autor und Regisseur

Ein schöner Berg im Zwiespalt



Niklaus Leuenberger's

Im Schönholts, des Hilffschützlers,
wyl und Luntvogel, Aufsteher,
Bomans und Führer, aller der Vier
Eidgenössen, d'ron, Lünny,
Selbstig und d'Byre gabender
Rebellen

processus criminalis.

Daesdem derselbig albereit vor

Niklaus Leuenberger: Bauernführer oder Bauernverführer?
Das bernische Urteil war klar.

Zur Aufführung

Die sechs vorgesehenen Aufführungen finden vom 9. – bis 18. September auf dem Guyerplatz statt.

«Galgevögu» besteht aus zwei Teilen mit einem Zwischenstück: Der erste Teil wird v.a. durch zwei Personen bestritten, deren leicht gestörtes Boulespiel sich irgendwo zwischen Realität und Komik bewegt.

Der zweite Teil wird im ersten und in einem Zwischenspiel, das die Verwandlung der Spielenden in ihre Rollen darstellt, angekündigt. In ihm wird ein historisches Theater aufgeführt, welches die Dramatik am Tag und in der Nacht vor Leuenbergers Hinrichtung thematisiert.

Ab Februar 2022 werden zuerst die einzelnen Rollenbiographien entwickelt und die Dialoge geprobt. Mai und Juni sind für die Szenenproben reserviert und nach den Sommerferien wird intensiv an den Durchläufen gehobelt und geschliffen.

Pro Aufführung werden bis 100 Zuschauer*innen erwartet.

Hinweis zum Sponsoring: Das Gelände hinter dem Publikumssektor wird mit Gittern abgesperrt, die sich gut für Werbeträger eignen.

Zudem ist im Programm eine Werbefläche vorgesehen.